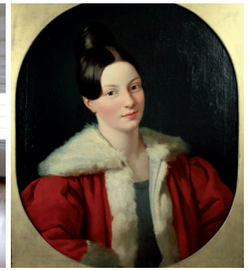
links: Joseph Bernard Maria Bleeker: Ludwig van Beethoven, Porträt-Büste / Mitte 20. Jahrhundert (Leihgabe Deinhard-Stiftung)

oben: Blick in den Musiksalon mit Tafelklavier Friedrich August Kulmbach / um 1830 (Leihgabe Deinhard-Stiftung)

Gedenkstätte ein. Diese wurde 1975 eröffnet. Nach schweren Beschädigungen durch einen Brand wurde der Bau 1987-1989 saniert und das Hinterhaus mit einem Kammermusiksaal angegliedert. Heute ist das Museum Mutter-Beethoven-Haus eine Zweigstelle des Mittelrhein-Museums Koblenz, in der Exponate zur Geschichte Ehrenbreitsteins als kurfürstliche Residenzstadt und zur bürgerlichen Welt der Beethoven-Zeit präsentiert werden. Zugleich wird an bedeutende Persönlichkeiten aus der Kultur erinnert, die in Ehrenbreitstein und Koblenz lebten - wie die Schriftstellerin Sophie von La Roche (1730-1807), der Dichter Clemens Brentano (1778-1842) oder die Sopranistin Henriette Sontag (1806-1854).



Außenansicht des Mutter-Beethoven-Hauses / 2019
Blick in den Musiksalon mit Mobiliar der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (Leihgabe Deinhard-Stiftung)
Karl Christian Aubel: Henriette Sontag / 1833 (Mittelrhein-Museum Koblenz)

Titelseite: Außenansicht des Mutter-Beethoven-Hauses (2019)

MUSEUM MUTTER-BEETHOVEN-HAUS

Wambachstraße 204
56077 Koblenz
Tel.: 0261 9730 669

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonn- und feiertags
14.00 bis 18.00 Uhr

EINTRITT

Erwachsene: 3,00 €
ermäßigt: 2,00 €

Kinder bis 12 Jahre und Mitglieder der Förderer Mutter-Beethoven-Haus e. V. haben freien Eintritt.

Führungen für Gruppen auf Anfrage –
auch außerhalb der Öffnungszeiten

KONTAKT / POSTANSCHRIFT
Mittelrhein-Museum Koblenz

Zentralplatz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261 129 - 2502

info@mittelrhein-museum.de
www.mittelrhein-museum.de

Förderer Mutter Beethoven Haus Ehrenbreitstein

Museum Mutter-Beethoven-Haus

„ … Sie war mir eine so gute liebenswürdige mutter, meine beste freundin. …“

Ludwig van Beethoven

Das Haus, in dem Ludwig van Beethovens Mutter geboren wurde, entstand im 17. Jahrhundert. Ursprünglich bestand es aus einem Erdgeschoss in massivem Bruchstein und einem Obergeschoss in Fachwerkbauweise. Im 18. Jahrhundert erfolgte eine Umgestaltung, bei der die Fassade der damaligen Mode entsprechend komplett verputzt wurde. In diesem Zustand wurde das Gebäude bis ins 20. Jahrhundert hinein bewohnt. 1960 erwarb es die Stadt Koblenz und richtete hier gemeinsam mit der auf Initiative der Familie Wegeler gegründeten Deinhard-Stiftung eine Beethoven-

MITTELRHEIN MUSEUM KOBLENZ

1

EHRENBREITSTEIN ALS KURFÜRSTLICHER RESIDENZORT

Seit Beginn des 17. Jahrhunderts residierten die Trierer Erzbischöfe am Rhein, da die Festung auf dem Ehrenbreitstein ihnen mehr Sicherheit bot als die Residenz in Trier. Acht Kurfürsten bewohnten die heute zerstörte Philippsburg zu Füßen der Festung, darunter Johann Hugo von Orsbeck (1676-1711), Franz Georg von Schönborn (1729-1756) und Johann Philipp von Walderdorff (1756-1768), unter denen Ehrenbreitstein seine glanzvollste Zeit erlebte. Mit Clemens Wenzeslaus von Sachsen (1768-1801) endete diese Epoche höfischer Pracht, denn unter ihm wurde der Hof im Jahr 1786 nach Koblenz in das neu erbaute Schloss verlegt, verblieb dort aber nur kurze Zeit, da die Stadt 1794 von der französischen Revolutionsarmee besetzt wurde.

Acht Kurfürsten bewohnten die heute zerstörte Philippsburg zu Füßen der Festung

MARIA MAGDALENA VAN BEETHOVEN

Obwohl kein Portrait von Maria Magdalena van Beethoven, geb. Keverich (1746-1787), existiert und keine Objekte aus ihrem Leben erhalten sind, ist aus Archivalien und Berichten ihrer Zeitgenossen vieles über sie bekannt. Als jüngstes Kind des kurfürstlichen Oberhofkochs Johann Heinrich Keverich (1702-1759) und seiner Frau Anna Clara, geb. Westorff (1707-1768), gehörte sie in Ehrenbreitstein zum angesehenen Bürgertum.

2

Im Alter von 16 Jahren heiratete sie den kurfürstlichen Kammerherrn Johann Georg Leym (1733-1765), der jedoch (ebenso wie ihr gemeinsamer Sohn) bereits wenig später starb. 1767 ging Maria Magdalena mit dem Bonner Hofmusiker Johann van Beethoven (um 1740-1792) eine zweite Ehe ein. Sie übersiedelte mit ihrem Mann nach Bonn, wo sie insgesamt sieben Kinder zur Welt brachte, von denen jedoch nur drei das Erwachsenenalter erlebten – darunter der Komponist Ludwig van Beethoven (1770-1827). Er hing sehr an seiner Mutter und schrieb nach ihrem Tod in einem Brief über sie: "sie war mir eine so gute liebenswürdige mutter, meine beste freundin".

Aus Berichten von Zeitgenossen ist vieles über Maria Magdalena van Beethoven bekannt.

3

LUDWIG VAN BEETHOVEN IM MUSEUM MUTTER-BEETHOVEN-HAUS

Zwei Ausstellungsbereiche im Museum Mutter-Beethoven-Haus beschäftigen sich mit dem Komponisten Ludwig van Beethoven (1770-1827). In einem Raum, der die Familiengeschichte des in Koblenz lebenden Arztes Franz Gerhard Wegeler (1765-1848) präsentiert, wird u. a. auf die lebenlebenslange Freundschaft des Mediziners mit Beethoven eingegangen. Im größten Ausstellungsraum des Museums werden Beethoven-Darstellungen vom 19. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert gezeigt. So wird deutlich, welche Bedeutung die Person des Komponisten für die bildende Kunst hatte und noch heute hat.

Maler, Graphiker und Bildhauer interessierten sich außerordentlich für Beethoven

Dass Beethoven für das internationale Publikum zu einer Art „kultureller Ikone" geworden ist, hat – neben dem überzeitlichen Wert seiner Musik – auch mit dem außerordentlichen Interesse der Maler, Graphiker und Bildhauer an seiner Person zu tun. Sie zeigten Beethoven entweder als einen besonders inspirierten Musiker oder als einsamen, unbeugsamen und kämpferischen Charakter und haben durch ihre Interpretationen die allgemeinen Vorstellungen von Beethoven als Mensch und Künstler nachhaltig geprägt.

1 *Taufbrief mit Darstellung einer Taufzeremonie / um 1784*
(Leihgabe der Förderer des Mutter-Beethoven-Hauses)

2 *Christian Gottlob Hammer: Blick auf Koblenz und Ehrenbreitstein / 1829 (Mittelrhein-Museum Koblenz)*

3 *Geige aus dem Raum Wien/Preßburg / Geigenbauerfamilie Leeb? / um 1800 (Mittelrhein-Museum Koblenz, Geschenk Nicholas Baldock)*

4 *Heinrich Foelix: Kurfürst Johann Philipp von Walderdorff / 1756*
(Mittelrhein-Museum Koblenz)

4